

Ⓩ[27797] Soeben erschien:

Schiffs-Lieder

von

Gabriele von Kochow.

In Taschenbuch-Format.

— Preis broschiert 1 *M.*, elegant gebunden 2 *M.* ord. —

Bezugsbedingungen:

A cond. mit 25%, bar mit 33 1/3% Rabatt und 11/10. Gebundene Exemplare nur bar.
*1 Probe-Exemplar bar mit 40% Rabatt.

Se. Maj. der Kaiser hat, seinem eigenen Wunsche gemäß, das erste Exemplar der „Schiffslieder“ mit einer schriftlichen Widmung der Dichterin entgegenzunehmen geruht und hat der in den weitesten Kreisen bekannten Autorin seinen allerhöchsten Dank und Beifall ausgesprochen. Mit Sicherheit ist nunmehr zu erwarten, daß diese „Schiffslieder“, die zum Teil nach allbekannten Volksmelodien zu singen sind, eine begeisterte Aufnahme in den deutschen und österreichischen Marine-Kreisen finden werden. Welches Interesse die „Schiffslieder“ bereits erweckt haben, beweist, daß der deutsche Komponist E. Bohm zu einigen Liedern eine leicht sangbare Melodie komponierte, während andererseits der Musikdirektor Sibara der k. k. Marine-Akademie in Fiume die Schiffslieder für die österreichische Marine komponieren wird.

Das mit einem farbigen Titelblatt versehene Werkchen macht einen äußerst ansprechenden Eindruck, und wird dieser Umstand sicher dazu beitragen, Ihnen die Absatzfähigkeit zu erleichtern. Wir bitten Sie, den „Schiffsliedern“ einen Platz in Ihrem Schaufenster einzuräumen.

Hochachtungsvoll

Berlin, Leipzig.

Deutsches Verlagshaus Bong & Co.

Ⓩ[28428] Nach den eingegangenen Bestellungen wurde versandt:

Historia D. Johannis Fausti des Zauberers. Von Dr. **Gustav Milchsack**, herzogl. Bibliothekar. Theil I. Gr. 8°. Brosch. 10 *M.*

(Der Ueberlieferung zur Litteratur, Geschichte u. Kunst II, 1. Theil.)

Was der Verfasser in obigem Werke giebt, findet in dem „Literar. Centralblatte“ Nr. 124 eine ausführliche Darlegung und erlaube ich mir, daraus nur folgendes hier aufzuführen:

„Milchsack bietet in dem ungemein wichtigen Buche eine solche Fülle von Einzelheiten zur Kenntnis und zum Verständnis des Faust-Volksbuches als des ersten wahren Fundaments der weltbedeutenden Fabel dar, dass man, den ungeahnten Reichtum frischen Lichtes freudig begrüßend, die bisherige Vernachlässigung der allenthalben herbeigeschafften Bausteine kaum begreift. — Und Milchsack räumt hier ein wahres Arsenal theologischer Belesenheit aus und zwar beherrscht er die knifflischen Distinktionen der reformatorischen Orthodoxie sicher und fein, weshalb er die volle Fähigkeit besitzt, die so oft diskutierte Tendenz des Faustbuchs, mit der unsere Ansicht von dem Inhalte des Substrats für Marlowes Genius bis auf Goethes und der Gegenwart Faust-Grübelelei herab einsetzen muss, aus der Entwicklung der religiös-kirchlichen Ideen im Sinne der Augsburger Konfession bis 1587 aufzuklären und daraufhin ein sehr verändertes Bild von der Komposition des Volksbuches zu zeichnen“ etc.

Exemplare stehen bei Aussicht auf Absatz gern à cond. zu Diensten; unverlangt versende ich nicht.

Hochachtungsvoll

Wolfenbüttel, 21. Juni 1897.

Julius Zwissler.

Ⓩ[28417] In unserem Verlage ist soeben neu erschienen:

Dr. J. J. Egli

† Professor der Erdkunde an der Universitäts- und Kantonschule in Zürich

Kleine Erdkunde.

Ein Leitfaden

im Anschluß an des Verfassers

„**Neue Erdkunde**“.

13. umgearbeitete, illustrierte Auflage.
8°. 142 S. Preis geb. 1 *M.* 30 *h.* ord. mit 25%.

Die anerkennende Beurteilung, welche dieses, sowie überhaupt sämtliche erdkundliche Lehrmittel Dr. Egli's in der Fachpresse stets finden, und das regelmäßige Erscheinen neuer Auflagen sprechen zur Genüge für die Vorzüge des obigen Leitfadens, welchen wir in der vorliegenden Neubearbeitung Ihrer gef. Beachtung empfehlen. — „Richter's Pädagog. Jahresbericht“ schreibt über denselben:

„Jedenfalls gehört Egli's Leitfaden zu den besten, zufolge der Klarheit und weissen Beschränkung des Stoffes, zufolge der festen, stets durchgeführten, wenn auch nicht äußerlich sichtbaren Disposition, zufolge der Prägnanz des Ausdruckes, zufolge der Berücksichtigung des Volkscharakters“ etc.

Wir bitten Sie, dieses vorzügliche Lehrmittel auf Lager zu nehmen und zu empfehlen.

Hochachtungsvoll

St. Gallen, Juni 1897.

Fehr'sche Buchhandlung
vormals Huber & Co.

Ⓩ[28421] Soeben erschien in meinem Verlage in vierter Auflage:

Marburger Bier-Comment.

40 *h.* ord., 30 *h.* no. u. bar u. 13/12 Exp^l.

Da das Absatzgebiet für diesen Biercomment besonders in Universitätsstädten ein unbegrenztes ist, werden sich mühelos durch Auslegen im Schaufenster Partien absetzen lassen.

Jeder Korporations-Student ist Käufer. Ich bitte zu verlangen.

Marburg a/L., 23. Juni 1897.

Oscar Ehrhardt
Universitäts-Buchhandlung.